

INHALTSVERZEICHNIS

Teil 1

Geschichte der Ordensgemeinschaft der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Hiltrup

Einleitung	9
Julius Chevalier, der spirituelle Gründer des Ordens	9
Vom französischen Missionsorden zur Deutschen Ordensprovinz	10
Aus der »Waldklause« ins neu erbaute Mutterhaus	11
Die ersten Missionarinnen	14
Mord auf der Missionsstation St. Paul	17
Zerstörungen durch Naturgewalten	19
Die erste Generaloberin bringt Missionserfahrung mit	19
Probleme in den Südseemissionen und Suche nach neuen Arbeitsfeldern	21
Kriegsjahre und ihre Folgen	22
Mission auf weiteren Kontinenten	27
Päpstliche Anerkennung für die Ordensgemeinschaft	30
Die Macht der »neuen Herren«	30
Zäsur Zweiter Weltkrieg	33
Die Nachkriegsjahre	34
Das Jubiläumsjahr 1950	37
Tief greifender Wandel in Orden und Gesellschaft	41
Veränderungen bahnen sich an	42
Auf neuen Wegen	44
Die aktuellen Herausforderungen	48

Teil 2
Die Geschichte des Krankenhauses

Einleitung	51
»Miniatur-Krankenhaus« im Pfarrheim	51
1941 Umzug ins Mutterhaus	53
Räume der geschlossenen Missionsschule nutzbar	54
Das »Etagen-Krankenhaus«	55
Raum für Kinder und Kriegsverletzte	56
Der Grundstock für das Fachkrankenhaus	57
Vorbereitungen für den Umbau	57
Krankenhaus-Eröffnung am 15. Mai 1950	58
Erstes Ärzteteam	58
Neue Bereiche für Erholung	60
Exkurs: Ein Stein gewordenes Gelübde	61
Die neue Krankenpflegeschule	62
Keine Verschnaufpause: 1953 weiterer Ausbau	62
Ein Neubau kommt in den Blick	63
Start in eine jahrelange Bauphase	63
Parallel wächst auch das Schwesternwohnheim	64
»Höher als der Marien-Kirchturm«	65
Verhandlungen, Entscheidungen, Pläne	66
Exkurs: Hubschrauber-Einsatz für die Schwestern	66
1. Bauabschnitt abgeschlossen, Fortsetzung folgt	68
Unterstützung für den zweiten Bauabschnitt	70
Exkurs: Das Herz Jesu im Mittelpunkt – Ein Fenster erzählt von Liebe	71
»Am Krankenhaus wird weiter gebaut«	73
Exkurs: Ein dramatischer Tag – Der große Dachstuhlbrand	74
Trotz des Rückschlags eine Erfolgsgeschichte	76
Exkurs: Der Park bekommt ein neues Gesicht	77
Struktur-Veränderungen	79
In den 70er Jahren: Das Krankenhaus ist breit aufgestellt	79
Exkurs: Blicke in Küche und Garten	80
Neue Baumaßnahmen in den 80er Jahren	84
Der Eingang wird zum Blickfang	85
Ein neuer Name für das Krankenhaus der Schwestern	86
»Der Kampf um die Patienten«	87
Auch für die Seelen da	88
Ergänzung zur stationären Versorgung: Das Praxisklinikum	90

Exkurs: Den letzten Tagen mehr Leben geben: Münsters erste Palliativ-Station	91
Das Ende des großen Festsaa's wird zu einem Neubeginn	93
Suche nach einem strategischen Partner	95
»Franziskus Stiftung wird das wertvolle Erbe bewahren«	96
Erhalten, weiterführen und stärken	97
Ein Festakt besiegelt den Übergang	97

Teil 3

Von Menschen, Erinnerungen und Ehrenamt

Mit Leib und Seele für Kinder und Mütter da: Schwester Radegund	99
Mit den Kleinen in den Garten: Schwester Ursula	101
Spannende Anfänge miterlebt: Schwester Thea	102
»Ich würde es genauso wieder machen«: Schwester Margret	104
Eine Frau voll Tatkraft und Energie: Schwester Josefia	105
Im Operationssaal zuhause: Schwester Giselda	108
Mit Freude fürs leibliche Wohl gesorgt: Schwester Engelharda	110
Vom Krankenzimmer ins Büro: Schwester Bernwine	111
»Bei Ihnen haben wir Leben gelernt«: Schwestern Berntrud und Hildegund	112
Ein engagierter Kämpfer für die Diabetiker: Prof. Dr. Wolfgang Wiegmann	114
Den »direkten Draht« untereinander geschätzt: Dr. Wilhelm Niemann	117
Seit Messdiener-Tagen dem Haus verbunden: Dr. Ulrich Müller	119
Von der Faszination der Neurologie: Dr. Hans-Wilhelm Richter †	120
»Man verwächst mit diesem Haus«: Dr. Wolfgang Clasen	122
»Das ist wie beim Kölner Dom ...«: Der Verein der Freunde und Förderer des Herz-Jesu-Krankenhauses	124
Zeit- und Zuwendungs-Geschenke: Christliche Krankenhaushilfe – Grüne Damen und Herren	126
Musikwünsche werden seit einem halben Jahrhundert erfüllt: Studiowelle Hilstrup	128
 Anhang	 131
Bildnachweis	133